

Implementierung

ZOS

ZIELOFFENE SUCHTARBEIT

in Beratung und Behandlung

Ein Praxisbericht aus Stuttgart

Von Sabine Pohlner und Thomas Weidle

ZOS

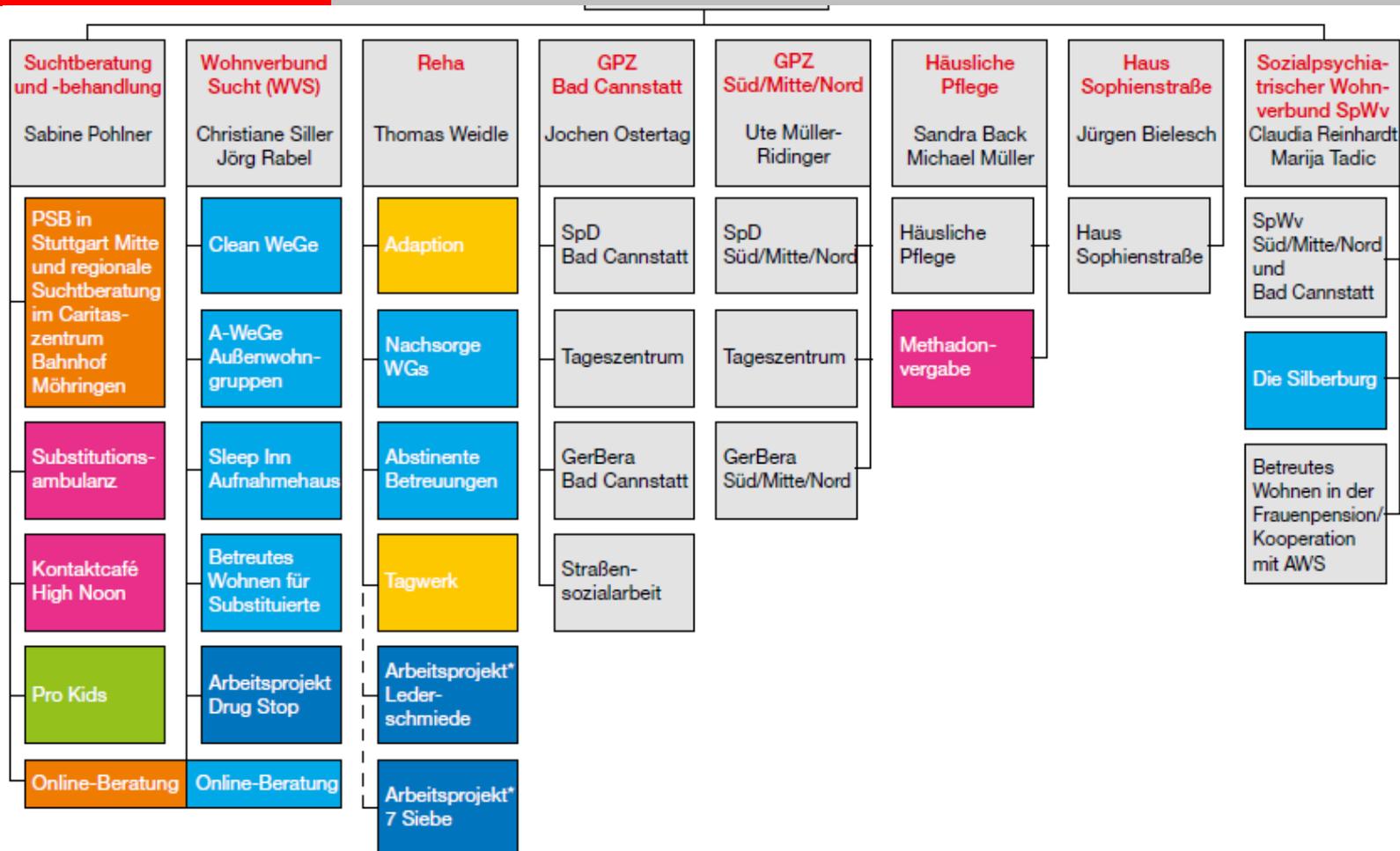
ZIELOFFENE SUCHTARBEIT

- Wie alles begann....
- Unser Bereich...
- Die Definition....
- Das Warum...
- Der Implementierungsprozess...
- Der Zwischenstand heute...

- Fachtag 2012: Gezielt weniger



- KISS Schulungen für alle 2013
- Erste Überlegungen in der Leitungsrunde



Die Definition...

„Zieloffene Suchtarbeit bedeutet,
mit Menschen an einer Veränderung
ihres problematischen Suchtmittelkonsums zu
arbeiten,
und zwar auf das Ziel hin, das sie sich selbst
setzen.“

Prof. Dr. Joachim Körkel, Suchttherapie 2014; S. 165-17

Voraussetzungen für ZOS

- Zieloffene Grundhaltung
- Kommunikative Kompetenzen (MI)
- Kenntnisse über unterschiedliche Behandlungsziele
- Kenntnisse über Interventionsprogramme und
Behandlungsangebote

Das Warum...I

- Erhöhung der Erreichungs- und Behandlungsquote
- Erhöhung der Behandlungsquote von „Gescheiterten“
- Begünstigung frühzeitigerer Behandlungsaufnahme
- Reduktionsbehandlung als Brücke zur Abstinenz
- Minderung gesundheitlicher Schäden
- Einhaltung des Autonomiegebots
- Einhaltung des Prinzips „Sollen setzt Können voraus“
- Begünstigung einer kooperativen Berater-Klient-Beziehung

Körkel J. Zieloffene Suchtarbeit: Jenseits von ... Suchttherapie 2014; 15: 165–173

Das Warum...II

- Angemessenere Behandlung von Menschen, die trotz Reduktionsziel eine Abstinenzbehandlung „durchziehen“ (müssen)
- Verringerung der Rate an Behandlungsabbrüchen
- Verbesserung von Behandlungserfolgen durch Zielzustimmung des Klienten
- Begrenzte Wirksamkeit von Abstinenzbehandlung
- Wirksamkeit von Reduktionsbehandlung
- Anschluss an internationale Standards

Körkel J. Zieloffene Suchtarbeit: Jenseits von ... Suchttherapie 2014; 15: 165–173

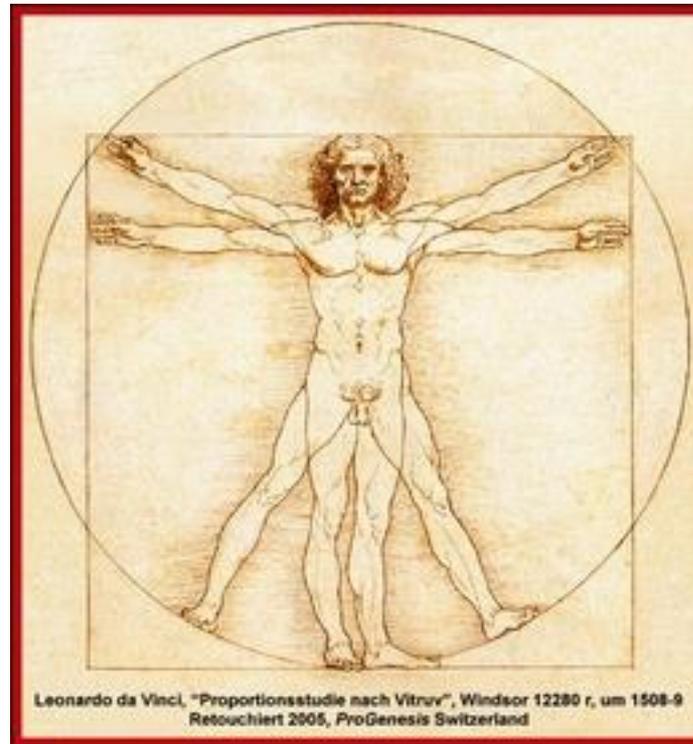
Der Implementierungsprozess...

- Kick-Off im Juni 2014
- Analysephase (1.- 6.Monat)
 - Diagnoseworkshops in den Diensten und themenspezifisch
- Umsetzungsphase (7. – 18. Monat)
 - Einrichtungsbezogene Umsetzungsworkshops
 - MI Schulungen
 - Einsatz Zielabklärungsscheckliste (ZAC)/ Kartenset)
- Evaluations- und Optimierungsphase (19.-30.M.)
- Gremien: Steuerungsgruppe und Konzeptgruppe

...in der Suchtberatung

- wir haben die Definition verinnerlicht
- wir machen die MI Ausbildung und praktizieren MI
- wir sehen Zielabklärung neu und sammeln Erfahrungen
- wir diskutieren, zweifeln, motivieren, verwerfen, entwickeln weiter...

...am Ende der abstinenzorientierten Behandlung



- Entfokussierung der Hauptdiagnose
- Das gesamte (Sucht-) Verhalten in den Blick nehmen
- Realistische Ziele für den Alltag nach der Therapie formulieren
- Prävention von Suchtverlagerung

- Im Rückfallprogramm: die Ambivalenz in der Abstinenz
- In der Therapiegruppe: „Ich trink einfach ein paar Gläschen weniger“
- Im Abschlussgespräch: „Wie gesund lebe ich in drei Jahren?“
- In der WG: Konsumreduktion probieren und trainieren

Vielen Dank!